



Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG:
Jahresabschluss 2012

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012		31.12.2011	
AKTIVA	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Vertragsrechte	46.359,00		47.934,00	
2. Software	158.946,00	205.305,00	145.136,00	193.070,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.479.547,00		5.697.544,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	56.352.410,00		56.403.108,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	862.882,00		1.017.415,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	490.483,00	63.185.322,00	819.445,00	63.837.513,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		50.000,00	
2. Beteiligungen	1.046.323,25	1.086.323,25	1.097.452,43	1.147.452,43
		64.486.950,25		65.278.035,43
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	473.304,54		598.533,44	
2. unterfertigte Leistungen	8.900,00		198.800,00	
3. Waren	626,00	481.830,54	1.037,00	798.370,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.092.384,54		13.957.005,47	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.067.774,32		7.051.832,68	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	787.747,92		1.933.524,83	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	320.793,12		192.800,79	
5. sonstige Vermögensgegenstände	6.429.395,17	40.695.098,07	4.733.985,52	27.869.150,29
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		15.420.672,74		17.439.306,10
		56.600.601,35		46.106.826,83
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		22.245,00		44.595,00
		121.109.796,60		111.429.447,26
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten				
		25.000.000,00		25.000.000,00
II. Gewinnrücklagen				
		25.563.000,00		22.263.000,00
III. Bilanzgewinn				
1. Gewinnvortrag	233,10		85,71	
2. Jahresüberschuss	13.989.356,69		11.052.177,39	
3. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-3.300.000,00	10.689.589,69	-1.552.000,00	9.500.233,10
		61.252.589,69		56.763.233,10
B. SONDERPOSTEN				
1. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		25.000,00		25.000,00
2. Empfangene Ertragszuschüsse		5.023.781,00		6.239.352,00
3. Investitionszuschüsse		8.521.391,00		7.888.042,00
		13.570.172,00		14.150.394,00
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		572.000,00		557.000,00
2. Steuerrückstellungen		1.364.000,00		1.065.000,00
3. sonstige Rückstellungen		22.841.000,00		21.488.000,00
		24.867.000,00		23.110.000,00
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		998.899,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.789.920,77		9.049.321,49
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.195,98		0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		228.410,32		1.223.115,51
5. sonstige Verbindlichkeiten		6.346.611,60		6.049.391,38
- davon aus Steuern				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
12.043,14 EUR (i.Vj. 11.688,81 EUR)				
		21.375.138,67		17.321.828,34
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		44.896,24		83.951,82
		121.109.796,60		111.429.447,26

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	EUR	2012 EUR	EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse		185.059.090,08		150.954.365,37
2. Energie- und Stromsteuer		-15.071.044,36		-14.420.464,44
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-184.400,00		115.900,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen		634.350,00		558.050,00
5. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.471.501,51</u>		<u>1.334.953,69</u>
			<u>171.909.497,23</u>	<u>138.542.804,62</u>
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.739.166,23			95.492.840,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.261.568,05</u>			<u>8.102.981,10</u>
		130.000.734,28		103.595.821,13
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.177.047,81			7.785.464,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.252.533,70</u>			<u>2.259.069,81</u>
- davon für Altersversorgung		10.429.581,51		<u>10.044.534,37</u>
728.579,77 EUR (678.323,78 EUR)				
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.622.840,00		5.834.368,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>10.343.144,77</u>		<u>7.315.780,09</u>
			<u>156.396.300,56</u>	<u>126.790.503,59</u>
10. Betriebsergebnis			<u>15.513.196,67</u>	<u>11.752.301,03</u>
11. Erträge aus Beteiligungen		30,00		33.577,85
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		869.159,50		521.629,43
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		196.420,34		421.713,42
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>34.634,71</u>		<u>139.703,51</u>
15. Finanzergebnis			<u>1.030.975,13</u>	<u>837.217,19</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			16.544.171,80	12.589.518,22
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.535.841,06		1.452.741,79
18. sonstige Steuern		<u>18.974,15</u>		<u>84.599,04</u>
			<u>2.554.815,21</u>	<u>1.537.340,83</u>
19. Jahresüberschuss			13.989.356,59	11.052.177,39
20. Gewinnvortrag			233,10	55,71
21. Einstellung in die Gewinnrücklagen			3.300.000,00	1.552.000,00
22. Bilanzgewinn			<u>10.689.589,69</u>	<u>9.500.233,10</u>

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

I. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungsvorschriften

1. Aufstellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2012 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Personengesellschaften erstellt. Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die Gliederungsgrundsätze gemäß § 266 HGB in Verbindung mit § 264c und § 265 Abs. 5 HGB beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Ausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material, Lohn und Fremdleistungen als auch angemessene anteilige Gemeinkosten. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden entsprechend der Wahlmöglichkeit gemäß BMF-Schreiben vom 07.10.2004 nicht aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt, sondern in der Handelsbilanz unter dem Sonderposten ausgewiesen.

Die nutzungs- und leistungsbedingten Wertminderungen des Anlagevermögens wurden durch planmäßige Abschreibungen erfasst. Die beweglichen Sachanlagenzugänge wurden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von 150,00 Euro bis 1.000,00 Euro wurde analog § 6 Absatz 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden durch vorverlagerte Stichtagsinventur ermittelt und ebenfalls zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurden die durchschnittlichen Einstandspreise zugrunde gelegt; soweit in Einzelfällen niedrigere Wiederbeschaffungspreise vorlagen, wurden diese verwendet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Forderungen, deren Ausgleich zweifelhaft ist, wurden wertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist in Form einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt.

Die erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden bis zum Jahre 2002 unter den empfangenen Ertragszuschüssen passiviert und mit jährlich 5 % der Ursprungsbeträge den Umsatzerlösen zugeführt. Die von 2003 bis 2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte entsprechend den Abschreibungen auf Hausanschlussleitungen mit 3,33 % bis 10 %. Die Auflösung wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Ab 2011 werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse als Investitionszuschüsse unter dem Sonderposten ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt entsprechend den Abschreibungen auf Hausanschlussleitungen. Die Auflösung wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Die Bewertung erfolgte in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB eingebucht.

Die Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Der folgende Anlagenspiegel zeigt die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die Entwicklung der Abschreibungen des Geschäftsjahres von den Anlagepositionen der Bilanz.

2. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen überwiegend Materialien für das Gas- und Wassernetz sowie Gaszähler. Unter den unfertigen Leistungen werden Baumaßnahmen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt sind. Die Waren betreffen Gas-Vorführgeräte.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch Forderungen gegen Gesellschafter enthalten, die jedoch hinsichtlich ihrer Höhe von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Gasverkauf einschließlich abgegrenzter Forderungen des noch nicht abgelesenen Verkaufs nach Verrechnung mit erhaltenen Abschlagszahlungen.

	2012 EUR	2011 EUR
Verbrauchsabgrenzung Gasvertrieb	43.165.000,00	36.923.800,00
Abschlagszahlungen Gasvertrieb	33.987.926,22	38.575.912,33
	9.177.073,78	-1.652.112,33

Zudem bestehen Forderungen gegenüber verschiedenen Gashandelsgesellschaften aus Netznutzungs-entgelten sowie aus dem Stromverkauf.

Den Forderungen stehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 2.042 TEUR und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 100 TEUR gegenüber.

Körperschaft- sowie Kapitalertragsteuer-Vorauszahlungen für die Gesellschafter sind unter den Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der LogoEnergie GmbH im Wesentlichen aus noch offenstehenden Gasverkaufsrechnung Dezember 2012 und der Gewinnabführung.

Anlagenpiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Vortrag	Zugang	Abgang	Stand	Vortrag	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2012	2012	2012	31.12.2012	01.01.2012	2012	2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Vertragsrechte	325.489,00	3.063,00	0,00	328.552,00	277.555,00	4.638,00	0,00	282.193,00	46.359,00	47.934,00
Software	2.558.437,00	100.005,00	1.660,00	2.656.782,00	2.413.301,00	86.195,00	1.660,00	2.497.836,00	158.946,00	145.136,00
	2.883.926,00	103.068,00	1.660,00	2.985.334,00	2.690.856,00	90.833,00	1.660,00	2.780.029,00	205.305,00	193.070,00
II. Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.171.342,00	U 9.220,00 2.115,00	0,00	10.182.677,00	4.473.798,00	U 231,00 229.101,00	0,00	4.703.130,00	5.479.547,00	5.697.544,00
technische Anlagen und Maschinen	251.776.423,00	U 384.112,00 4.625.197,00	U 9.220,00 853.810,00	255.922.702,00	195.373.315,00	U 26,00 4.945.902,00	U 257,00 748.694,00	199.570.292,00	56.352.410,00	56.403.108,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.602.243,00	239.027,00	472.193,00	6.369.077,00	5.584.827,00	386.783,00	465.415,00	5.506.195,00	862.882,00	1.017.416,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	819.445,00	55.150,00	U 384.112,00 0,00	490.483,00	0,00	0,00	0,00	0,00	490.483,00	819.445,00
	289.389.453,00	U 393.332,00 4.921.489,00	U 393.332,00 1.326.003,00	272.964.939,00	205.431.940,00	U 257,00 5.561.786,00	U 257,00 1.214.109,00	209.779.617,00	63.185.322,00	63.937.513,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
Beteiligungen	1.097.452,43	0,00	51.129,18	1.046.323,25	0,00	0,00	0,00	0,00	1.046.323,25	1.097.452,43
	1.147.452,43	0,00	51.129,18	1.096.323,25	0,00	0,00	0,00	0,00	1.096.323,25	1.147.452,43
	273.400.831,43	U 393.332,00 5.024.557,00	U 393.332,00 1.378.792,18	277.046.596,25	208.122.796,00	U 257,00 5.652.619,00	U 257,00 1.215.769,00	212.559.646,00	64.486.950,25	65.278.035,43

Unter den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist ein in 2008 gewährtes Darlehen gegenüber der Propan Rheingas GmbH & Co. KG in Höhe von 70 TEUR sowie ein in 2010 gewährtes Darlehen gegenüber der SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co.KG in Höhe von 330 TEUR enthalten. Weiterhin sind hier Forderungen gegenüber der Bioenergie Kleinbüllesheim GmbH & Co. KG in Höhe von 388 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen noch nicht verrechenbare Vorsteuern in Höhe von 1.307 TEUR, debitorische Kreditoren in Höhe von 2.145 TEUR, noch zu erstattende Erdgassteuer von 1.140 TEUR sowie Forderungen gegen einen Erdgaslieferanten in Höhe von 1.250 TEUR.

4. Eigenkapital

Die Kommanditeinlage blieb unverändert bei 25.000 TEUR und setzt sich zusammen aus dem Kapitalkonto (Haftkapital) in Höhe von 15.000 TEUR und dem Einlagekonto in Höhe von 10.000 TEUR .

Vom Jahresüberschuss 2012 in Höhe von 13.989 TEUR erfolgte eine Zuführung in die Gewinnrücklagen von 3.300 TEUR.

5. Sonderposten

Der Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile wurde gemäß § 264c Absatz 4 Satz 2 HGB für die aktivierten Anteile an der Komplementärgesellschaft gebildet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse ergeben sich aus den berechneten Kosten für verlegte Hausanschlussleitungen sowie Baukostenzuschüsse für Netzverlegungen bis zum Jahre 2002. Ab 2003 werden hier die die berechneten Kosten für verlegte Hausanschlussleitungen sowie Baukostenzuschüsse als Investitionszuschüsse ausgewiesen.

6. Rückstellungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus der Pensionsrückstellung sind auf der Basis des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG – BGB1 I Nr.27 vom 28.05.2009, S. 1102) ermittelt. Die Bewertung erfolgte nach dem Teilwertverfahren bei einem Rechnungszinssatz von 5,04 % p.a. sowie einem Rententrend von 1,00 % p.a.. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G verwendet.

Stand 01.01.2012 EUR	Entnahmen EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Auf/-Abzinsung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
557.000,00	41.482,72	4.271,00	56.096,72	4.657,00	572.000,00

Die Steuerrückstellungen beinhalten 800 TEUR für allgemeine Steuerrisiken der Jahre 2009 bis 2012 sowie eine Gewerbesteuer-Rückstellung für die Jahre 2011 und 2012 in Höhe von 554 TEUR.

Stand 01.01.2012 EUR	Entnahmen EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Auf/-Abzinsung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
1.065.000,00	443.296,06	21.703,94	754.000,00	0,00	1.354.000,00

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Restzahlungen für den Gasbezug, eine Rückstellung für zu erwartende rechtliche Auseinandersetzungen über die Gaspreise der vergangenen Jahre, Mehrerlösabschöpfung und Regulierungskonto im Rahmen der Netzentgeltgenehmigung sowie personalbezogene Verpflichtungen.

Stand 01.01.2012 EUR	Entnahmen EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Auf/-Abzinsung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
21.488.000,00	4.757.354,68	563.867,40	6.791.553,08	-17.331,00	22.941.000,00

7. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Laufzeiten sind aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen zum Bilanzstichtag noch nicht geleistete Zahlungen auf Gasbezugs- und Bauabrechnungen.

Die Verrechnungskonten gegenüber dem Wasserwerk und Abwasserwerk der Stadt Bornheim sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

Eine Verbindlichkeit in Höhe von 10 TEUR gegenüber der Bioenergie Kommern ist unter der Verbindlichkeit gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen eine Verbindlichkeit gegenüber den betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerken der Gemeinde Alfter mit 4.357 TEUR sowie Guthabenbeträge von Kunden durch Überzahlungen von Erdgasabrechnungen in Höhe von 1.681 TEUR.

Verbindlichkeitspiegel gemäß § 268 Abs. 5 HGB

	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag			
	31.12.2012	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 (999.999,96)	0,00 (999.999,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.789.920,77 (9.049.321,49)	14.789.920,77 (9.049.321,49)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	228.410,32 (1.223.115,51)	228.410,32 (1.223.115,51)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.195,98 (0,00)	10.195,98 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	6.346.611,60 (6.049.391,38)	6.346.611,60 (6.049.391,38)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	21.375.138,67 (17.321.828,34)	21.375.138,67 (17.321.828,34)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

(In Klammern Vorjahreswerte)

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte, weitere Sicherheiten bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2012 EUR	2011 EUR
Gasverkauf	124.521.585,01	115.109.337,74
Handelsgeschäfte	41.343.798,96	21.025.556,69
Stromverkauf	689.549,00	0,00
Netzentgelte Fremdvertriebe	3.732.536,02	2.192.223,56
Auflösung der passivierten Zuschüsse	1.727.623,00	1.816.169,00
Erlöse aus Betriebsführungen	11.416.704,23	9.761.879,10
Nebengeschäfte	1.627.293,86	1.049.199,28
	185.059.090,08	150.954.365,37

Durch den Einstieg in den regionalen Stromvertrieb zum 01.07.2012 sind erstmals Erlöse aus dem Stromverkauf in den Umsatzerlösen enthalten.

2. Energie- und Stromsteuer

Aufgrund der leicht gestiegenen Gasverkaufsmenge gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich entsprechend die Erdgassteuer um 534 TEUR auf 14.954 TEUR. Erstmals unter dieser Position ist die Stromsteuer in Höhe von 117 TEUR ausgewiesen.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen setzen sich aus aktivierten Löhnen und Gehältern in Höhe von 171 TEUR (i. Vj. 152 TEUR) und Gemeinkostenzuschlägen für Material, Löhne und Fremdleistungen in Höhe von 464 TEUR (i. Vj. 406 TEUR) zusammen.

4. Sonstige betriebliche Erträge

	2012 EUR	2011 EUR
Erträge aus Anlagenabgängen	47.211,00	36.191,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	568.138,40	651.480,87
Erträge aus der Zuschreibung Betriebsprüfung	40.221,00	0,00
Sonstige Erträge	763.877,82	554.051,22
periodenfremde Erträge	52.053,29	93.230,60
	1.471.501,51	1.334.953,69

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Biogaswälzungsbeträge, Mahngebühren, Umsatzboni, Mieten sowie Erlöse aus einem Förderprogramm eines Gaslieferanten.

5. Materialaufwand

Von den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren entfällt der größte Teil auf den Gasbezug einschließlich aller Nebenkosten. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen für das Leitungsnetz sowie Aufwendungen für die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke.

	2012 EUR	2011 EUR
Gasbezugskosten	118.021.417,84	93.436.416,22
Strombezug	320.308,23	0,00
vorgelagerte Netzkosten	1.879.073,75	1.426.981,29
Aufwendungen für Betriebsführungen	7.404.405,21	6.286.429,04
Netzkosten Gas	100.127,25	361.465,26
Netzkosten Strom	253.518,81	0,00
Unterhaltungsaufwendungen Gas	2.021.883,19	2.084.529,32
	130.000.734,28	103.595.821,13

Durch den Einstieg in den regionalen Stromvertrieb zum 01.07.2012 fielen erstmals Strombezugskosten einschl. EEG-Umlage sowie Netzkosten an.

6. Personalaufwand

	2012 EUR	2011 EUR
Löhne	1.919.402,30	1.816.955,60
Gehälter	6.257.645,51	5.968.508,96
Soziale Abgaben	1.523.953,93	1.580.746,03
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	728.579,77	678.323,78
	10.429.581,51	10.044.534,37

Die Zahl der Mitarbeiter - ohne Geschäftsführung und Auszubildende - betrug im Jahresmittel 148,50 (i. Vj. 143,50). Davon entfielen 107,50 (i. Vj. 104,75) auf Angestellte und 41,00 (i. Vj. 38,75) auf gewerbliche Arbeitnehmer. Die Zahl der Auszubildenden betrug im Jahresdurchschnitt 13,00 (i. Vj. 12,75).

7. Abschreibungen

Von den Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 5.532 TEUR entfielen 2.157 TEUR auf die lineare, 3.314 TEUR auf die degressive und 61 TEUR auf die Sofortabschreibung nach § 6 Abs. 2a EStG. Zudem entfielen 91 TEUR für planm. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Weitere Informationen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012 EUR	2011 EUR
Konzessionsabgabe	862.000,00	831.800,00
vertragliche Abgaben	399.612,50	387.607,50
Verluste aus Anlageabgängen	107.502,18	30.407,00
Abschreibungen auf Forderungen und Wertberichtigungen	786.768,63	186.337,89
übrige Aufwendungen	8.166.155,74	5.824.016,93
periodenfremde Aufwendungen	21.105,42	55.610,77
	10.343.144,47	7.315.780,09

In den übrigen Aufwendungen ist als Risikovorsorge eine Zuführung zur Rückstellung für Preisanpassungen gemäß EuGH-Urteil vom 21.03.2013 enthalten. In den Abschreibungen auf Forderungen und Wertberichtigungen wurde aufgrund der Insolvenz eines Industriekunden eine Wertberichtigung von 488 TEUR und gegen einen Energieversorger eine Wertberichtigung von 176 TEUR vorgenommen.

9. Finanzergebnis

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betrifft das Ergebnis der Logo Energie GmbH.

Die Zinserträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben in Höhe von 127 TEUR (i.Vj. 302 TEUR) sowie Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen von 28 TEUR (i.Vj. 89 TEUR).

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen 18 TEUR (i. Vj. 34 TEUR) Zinsen gegenüber den betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke. Für die Aufzinsung der Rückstellungen fielen 15 TEUR (i.Vj. 3 TEUR) an. Im Vorjahr waren noch Zinsen aus Steuernachforderungen in Höhe von 99 TEUR enthalten.

10. Steuern

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind 22 TEUR (i.Vj. 390 TEUR) periodenfremde Erträge enthalten. Den Risiken zukünftiger Steuerprüfungen wurde durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen. Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Grundsteuer und Kfz-Steuer.

11. Latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2012 ergeben sich aufgrund einer abweichenden steuerrechtlichen Bewertung im Bereich der sonstigen Rückstellungen aktive latente Steuern. Für die Berechnung wurde ein unternehmensindividueller Steuersatz in Höhe von 14,86 % herangezogen. Auf die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern wurde in Übereinstimmung mit § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

12. Gewinnverwendung

Die Gesellschafter beabsichtigen in der Gesellschafterversammlung am 10. Juli 2013, den Gewinn wie folgt zu verwenden:

	2012 EUR
Jahresüberschuss 2012	13.989.356,59
zuzüglich Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	233,10
	13.989.589,69
Einstellung in die Rücklagen	3.300.000,00
Bilanzgewinn 2012	10.689.589,69
Ausschüttung an die Gesellschafter für 2012	10.500.000,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	189.589,69

IV. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Für die Mitarbeiter wurden Zahlungen an die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK) für Gemeinden und Gemeindeverbände, Köln, geleistet. Es handelt sich um ein umlagefinanziertes System. Der Umlagesatz beträgt für den laufenden Deckungsabschnitt 4,25 % und wird vom Arbeitgeber in voller Höhe gezahlt. Zusätzlich erhebt die RZVK ein Sanierungsgeld in Höhe von 3,5 % auf das ZVK-pflichtige Entgelt. Der Umlagesatz blieb in 2012 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betragen im Jahr 2012 insgesamt 7.885 TEUR. Zum 31.12.2012 bestehen folgende mittelbare Versorgungsverpflichtungen:

Rentenempfänger:	47 Personen
Beitragsfrei Versicherte:	1 Personen
Pflichtversicherte:	165 Personen

Im Berichtsjahr wurden bereits zahlreiche Beschaffungsverträge unter Berücksichtigung der Handelsgeschäfte für die folgenden Jahre abgeschlossen:

Termingeschäfte bis zum Gaswirtschaftsjahr 2016/2017: 184,9 Mio. Euro

Ölindizierte Verträge bis zum Gaswirtschaftsjahr 2016/2017: 513 Mio. kWh

Zudem besteht eine Verpfändung eines Tagesgeldkontos als Sicherheit für fremde Verbindlichkeiten. Es handelt sich hierbei um die Beteiligungsgesellschaft Bioenergie Kommern GmbH & Co. KG.

V. Anteilsbesitz und persönlich haftende Gesellschafterin

Die Gesellschaft ist an der Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Euskirchen, zu 100 % beteiligt. Zum 31.12.2012 beträgt das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft 48 TEUR und das Jahresergebnis 2012 liegt bei 2 TEUR. Die Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH ist gleichzeitig persönlich haftende Gesellschafterin der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt 25 TEUR.

Weiterhin ist die Regionalgas an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- LogoEnergie GmbH, Euskirchen, Beteiligung 100 %. Zum 31.12.2012 beträgt das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft 25 TEUR und der Jahresgewinn 2012 liegt bei 869 TEUR. Dieser wurde unter den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen ausgewiesen.
- Bioenergie Kommern GmbH & Co. KG, Beteiligung 49,8 %. Zum 31.12.2011 beträgt das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft 227 TEUR und der Jahresverlust 2011 liegt bei 73 TEUR.
- Bioenergie Kommern Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Beteiligung 49,8 %. Zum 31.12.2012 beträgt das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft 27 TEUR und der Jahresgewinn 2012 liegt bei 1 TEUR. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt 25 TEUR.
- Bioenergie Kleinbüllesheim GmbH & Co. KG, Beteiligung 49,8 %. Zum 31.12.2011 beträgt das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft 205 TEUR und der Jahresverlust 2011 liegt bei 57 TEUR.
- Bioenergie Kleinbüllesheim Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Beteiligung 49,8 %. Zum 31.12.2012 beträgt das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft 27 TEUR und der Jahresgewinn 2012 liegt bei 1 TEUR. Ihr gezeichnetes Kapital beträgt 25 TEUR.

VI. Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

	Anteile in %	EUR
Komplementärin		
Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	0,00	0,00
Kommanditisten		
SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen	50,000	12.500.083,33
rhenag Rheinische Energie AG, Köln	42,957	10.739.166,67
Stadt Rheinbach	4,229	1.057.166,67
Stadt Bornheim	2,814	703.583,33
	100,000	25.000.000,00

Mitglieder des Aufsichtsrates

Vorsitzender

Dr. Uwe Friedl, Bürgermeister der Stadt Euskirchen Euskirchen

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hans-Jürgen Weck, Vorstandsmitglied der rhenag AG Köln

Bernd Beißel, Rektor a.D. Rheinbach

Ingo Gennat, Soldat Euskirchen

Dipl.-Kfm. Ulrich Henkel, Vorstandsmitglied der rhenag AG Köln

Leo Pelzer, Pensionär Euskirchen

Dr. Michael Pflingsten, ehemaliges Vorstandsmitglied E.ON Ruhrgas AG Düsseldorf

Dipl.-Kfm. Richard Schmitz, Leiter Beteiligungsgeschäft rhenag AG Köln

Manfred van Bahlen, Beamter Euskirchen

Klaus Vossemer, Rechtsanwalt Euskirchen

Hans-Dieter Wirtz, Beamter Bornheim

Die Aufsichtsratsmandate der Städte Rheinbach und Bornheim werden im zweijährigen Wechsel wahrgenommen. In 2012 lag das Mandat bei der Stadt Bornheim. Der jeweils andere Mandatsträger nimmt beratend an den Sitzungen teil.

Die Aufsichtsratsbezüge im Geschäftsjahr betragen 30 TEUR (i. Vj. 29 TEUR).

Das im Jahresüberschuss ausgewiesene Honorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt insgesamt 206 TEUR und betrifft mit 28 TEUR Abschlussprüfungskosten, 6 TEUR Konzernabschlusskosten sowie mit 162 TEUR sonstige Leistungen.

Organschaftsverhältnisse

Die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ist eine 50 %ige Tochtergesellschaft der SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen. Es wurde kein Konzernabschluss aufgestellt.

Kommanditistenversammlung

Die Kommanditistenversammlung übt die Rechte der Gesellschaft in der persönlich haftenden Gesellschafterin aus. Die Vertreter der oben genannten Kommanditisten bilden die Kommanditistenversammlung.

Geschäftsführung

Regionalgas Euskirchen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer

Christian Metze, Diplom-Kaufmann, Bornheim

Euskirchen, 31. Mai 2013

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG
vertreten durch

Regionalgas Euskirchen
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze
- Geschäftsführer -

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen
LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012
bis zum 31. Dezember 2012

I. Geschäftsentwicklung 2012

Erdgasversorgung, Stromversorgung und Betriebsführung

Die Regionalgas Euskirchen betreibt als regionales Dienstleistungsunternehmen die Versorgung mit Erdgas und Wärme in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises. Zusätzlich stieg die Gesellschaft zum 01.07.2012 in den regionalen Stromvertrieb ein. In 7 Städten und Gemeinden werden Kunden von der Regionalgas mit Strom beliefert.

Darüber hinaus führt die Gesellschaft in zwei Kommunen die dortige Wasserversorgung sowie die innerörtliche Abwasserentsorgung in Form von Betriebsführungen durch. Weitere Betriebsführungsleistungen werden für die LogoEnergie, die bundesweit Erdgas vertreibt, den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal sowie für zwei Biogasgesellschaften erbracht.

Gasabsatz und Kundenentwicklung

Das Geschäftsjahr 2012 ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen kälteren Witterungsverlauf geprägt. Vor allem die Monate Februar, April, September und das IV. Quartal führten zu einem Anstieg der Gasverkaufsmenge von 3,6 %. Insgesamt erhöhte sich die Absatzmenge um 95 Mio. kWh auf 2.713 Mio. kWh. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, lag mit 3.222 Gradtagen um 12,6 % über dem Vorjahreswert.

Gasverkauf nach Kundengruppen

	2012	2011	Veränderung	
	Mio kWh	Mio kWh	Mio kWh	%
Tarifabnehmer	137,2	127,8	+ 9,4	+ 7,4
Einfamilienhäuser/Einzelwohnungen	759,4	702,5	+ 56,9	+ 8,1
Mehrfamilienhäuser	282,3	266,6	+ 15,7	+ 5,9
Handel und Gewerbe	168,7	166,3	+ 2,4	+ 1,4
öffentliche Einrichtungen	234,1	243,1	- 9,0	- 3,7
Industrie	1.118,2	1.034,3	+ 83,9	+ 8,1
Gasverkauf eigenes Netz	2.699,9	2.540,6	+ 159,3	+ 6,3
Gasverkauf fremdes Netz	12,6	77,4	- 64,8	+ 100,0
Gasverkauf insgesamt	2.712,5	2.618,0	94,5	+ 3,6

Im Industrie- und Gewerbesektor führte im Wesentlichen die Gewinnung eines neuen Industriekunden zu einem Anstieg von 84 Mio. kWh. Der Rückgang der Verkaufsmengen in fremden Netzgebieten resultiert aus dem Wechsel von 2 Industriekunden zu Wettbewerbern. Durch Netzausbauten sowie durch Netzverdichtung konnten 1.328 neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden.

Die Regionalgas stieg zum 01.07.2012 in den Stromvertrieb ein. Bis zum Jahresende wurden bereits 2.754 Kunden mit „Aqua Strom“, das aus 100 % Wasserkraft gewonnen wird, versorgt. Darüber hinaus liegen noch 1.729 Bestellungen vor, die in 2013 beliefert werden. Der Stromabsatz betrug 3,5 Mio. kWh.

Ertragslage

Die Verkaufspreise blieben im Geschäftsjahr 2012 unverändert. Die gestiegene Verkaufsmenge sowie die sich erstmals über ein ganzes Jahr auswirkende Preiserhöhung vom 01.04.2011 führten zu einem Anstieg der Gasverkaufserlöse um 9,4 Mio. EUR auf 124,5 Mio. EUR. Deutlich angestiegen sind die Erlöse aus Handelsgeschäften durch die Erdgasliefermengen für die LogoEnergie und gegenüber anderen Energieversorgern. Im Segment Stromverkauf wurden Erlöse in Höhe von 0,7 Mio. EUR erzielt.

Der Anstieg der Kunden, die nach der Preisanpassung zum 01.04.2011 zu einem anderen Wettbewerber wechselten, führte zu einem Anstieg der Netznutzungsentgelte um 1,5 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR. In der Sparte Betriebsführungen Wasser/Abwasser stiegen die Erlöse durch das höhere Bauvolumen beim Abwasserwerk Bornheim um 1,7 Mio. EUR. Zudem enthält der Gesamtumsatz noch Erlöse aus aufgelösten Zuschüssen in Höhe von 1,7 Mio. EUR sowie Erlöse aus Nebengeschäften von 1,6 Mio. EUR. Damit betragen die Umsatzerlöse insgesamt 185,1 Mio. EUR (i. Vj. 150,9 Mio. EUR).

Die Energie- und Stromsteuer erhöhte sich um 0,7 Mio. EUR auf 15,1 Mio. EUR im Wesentlichen durch die gestiegene Gasverkaufsmenge.

In Abhängigkeit von den Investitionen sind die aktivierten Eigenleistungen leicht gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR im Wesentlichen durch Erstattungen der Netzkosten der Biogasanlage, die an den vorgelagerten Netzbetreiber umgelegt werden können. Insgesamt verbesserte sich die Betriebsleistung um 33,4 Mio. EUR auf 171,2 Mio. EUR.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 26,4 Mio. EUR auf 130,0 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür waren die Gasbezugskosten für die Handelsgeschäfte, die um 20,2 Mio. EUR entsprechend den Umsatzerlösen angestiegen sind. Die Gasbeschaffungskosten für die Endverbraucher stiegen aufgrund der leicht gestiegenen Bezugsmenge und leicht gestiegener Beschaffungspreise um 4,4 Mio. EUR auf 76,8 Mio. EUR. Den größten Anteil an den beschafften Erdgas Mengen hat die E.ON Ruhrgas AG, Essen mit rd. 50 %. Die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke lagen um 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahr (vgl. Umsatzerlöse). Die Unterhaltungsaufwendungen für die Gasanlagen und Leitungsnetze lagen in 2012 mit 2,1 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Durch die zum 1. März 2012 wirksam gewordene tarifvertragliche Lohn- und Gehaltserhöhung sowie die Übernahme von Auszubildenden ist der Personalaufwand um 0,4 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR angestiegen.

Der Rückgang der Abschreibungen von 5,8 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR ist auf die geringeren Investitionen in den letzten Jahren zurückzuführen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen führte im Wesentlichen die Aufstockung der Rückstellung für Preisanpassungen zu einer Erhöhung um 3,0 Mio. EUR auf 10,3 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 3,8 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR. Das Finanzergebnis stieg im Wesentlichen durch die höhere Gewinnabführung der LogoEnergie um 0,2 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR. Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresergebnis von 14,0 Mio. EUR (i.Vj. 11,1 Mio. EUR). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 8,2 % (i.Vj. 8,0 %).

Finanzwirtschaftliche Lage

Das Bilanzvolumen 2012 ist gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Mio. EUR auf 121,1 Mio. EUR gestiegen. Das Anlagevermögens hat dabei einen Anteil von 53,2 % (i.Vj. 58,6 %). Absolut gesehen reduzierte es sich um 0,8 Mio. EUR auf 64,5 Mio. EUR. Das Umlaufvermögen erhöhte sich dagegen gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Mio. EUR auf 56,6 Mio. EUR.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. EUR auf 61,3 Mio. EUR. Maßgeblich für den Anstieg war die Rücklagenzuführung aus dem Jahresüberschuss. Allerdings ist die Eigenkapitalquote von 50,9 % auf 50,6 % gesunken. Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, gingen um 4,1% zurück. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel verringerte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 7,0 % auf 5,9 %. Absolut gesehen verminderten sich die langfristigen Fremdmittel um 0,7 Mio. EUR. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich um 6,4 Mio. EUR auf 39,1 Mio. EUR bedingt durch den Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 32,3 % (i. Vj. 29,4 %).

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 5,0 Mio. EUR wurden vollständig durch Abschreibungen finanziert. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 105,5 % (i.Vj. 97,8 %) durch Eigenkapital und der Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Darlehensaufnahme, die Gesellschaft ist auch weiterhin schuldenfrei. Allerdings verringerte sich die Liquidität zum Bilanzstichtag durch einen niedrigeren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 2,0 Mio. EUR (i.Vj. 0,3 Mio. EUR). Die Liquidität 2. Grades verbesserte sich dagegen von 138,7 % auf 143,4 %.

Investitionen

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der regionalen Gasversorgungsanlagen wider. In 2012 wurden insgesamt 28 km (i. Vj. 29 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt die Regionalgas zum Jahresende 2012 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen in einer Gesamtlänge von 2.259 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 25,6 Hausanschlüsse je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 13 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 80 Ortsregelanlagen stehen.

Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Investitionen insgesamt 5,0 Mio. EUR. Von den Gesamtinvestitionen flossen schwerpunktmäßig 2,4 Mio. EUR in Hausanschlüsse, 1,3 Mio. EUR ins Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, 0,4 Mio. EUR in Contracting-Anlagen, 0,2 Mio. EUR in Netzregel- und Verdichteranlagen und 0,1 Mio. EUR in die Biogasanlage Euskirchen-Palmersheim. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch eigene Mittel in Form von Anlageabschreibungen.

Beteiligungserträge

Die Kundenentwicklung der LogoEnergie GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Regionalgas, ist überaus erfolgreich verlaufen. Am Ende des Geschäftsjahres 2012 wurden 37.733 Kunden mit einem Gesamtabsatz von 1.288 Mio. kWh von der LogoEnergie GmbH mit Erdgas versorgt. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages werden 869 TEUR an die Regionalgas Euskirchen abgeführt.

Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2012 hatte insgesamt einen positiven Verlauf. Aufgrund des Anstiegs der Rohmarge im Gasvertrieb konnte das Ergebnis trotz gestiegener Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 16,5 Mio. EUR (i. Vj. 12,6 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. EUR verbleibt ein Jahresüberschuss von 14,0 Mio. EUR (i. Vj. 11,1 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung einer Einstellung von 3,3 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen zur Finanzierung der Ausbauinvestitionen beträgt der verbleibende Bilanzgewinn 10,7 Mio. EUR.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Regionalgas ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. früh zu erkennen. Zu Beginn des Jahres 2012 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur in Kooperation mit der Abteilung Betriebsberatung der rhenag vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass die Regionalgas in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

Unbundling

Die Regionalgas ist im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, welches im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors betreibt. Für diese Tätigkeiten werden getrennte Konten geführt. Die Kosten und Erlöse werden soweit möglich direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch Schlüssel auf Basis sachgerechter Zuordnungen vorgenommen.

Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 bei 27,0 Mio. EUR (i.Vj. 27,8 Mio. EUR), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 24,4 Mio. EUR (i.Vj. 25,6 Mio. EUR). Der Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus den Unterhaltungsaufwendungen für das Leitungsnetz und den vorgelagerten Netzkosten zusammensetzt, erhöhte sich um 0,3 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR. Weitere wesentliche Aufwandspositionen sind der Personalaufwand mit 4,6 Mio. EUR (i.Vj. 4,5 Mio. EUR), die Abschreibungen mit 5,0 Mio. EUR (i.Vj. 5,2 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 3,1 Mio. EUR (i.Vj. 3,2 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 12,3 Mio. EUR (i.Vj. 13,4 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 10,4 Mio. EUR (i.Vj. 11,9 Mio. EUR).

Gasvertrieb

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gasverkauf zusammensetzen, erhöhten sich von 136,2 Mio. EUR in 2011 auf 166,3 Mio. EUR im Berichtsjahr. Aufgrund der gestiegenen Verkaufsmenge ist die Energiesteuer um 0,5 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR angestiegen. Der Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus den Gasbezugskosten sowie den Netzkosten zusammensetzt, lag im Berichtsjahr bei 139,2 Mio. EUR (i.Vj. 117,4 Mio. EUR). Rückläufig entwickelte sich der Personalaufwand um 0,2 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Wertberichtigungen auf Forderungen und die Zuführung zur Rückstellung für Preisrisiko führten zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2,6 Mio. EUR in 2011 auf 5,7 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei 4,6 Mio. EUR (i.Vj. -0,4 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 3,9 Mio. EUR (i.Vj. Jahresfehlbetrag von 0,4 Mio. EUR).

übrige Aktivitäten

Die Umsatzerlöse in Höhe von 12,6 Mio. EUR (i.Vj. 10,4 Mio. EUR) setzten sich im Wesentlichen aus Erlösen für die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke sowie der betriebsgeführten LogoEnergie GmbH zusammen. Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für Baumaßnahmen für die Wasser- und Abwasserwerke. Entsprechend den gestiegenen Erlöse sind die Aufwendungen um 1,7 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR angestiegen. Weitere bedeutende Positionen sind der Personalaufwand mit 4,0 Mio. EUR (i.Vj. 3,5 Mio. EUR) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 1,6 Mio. EUR (i.Vj. 1,5 Mio. EUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthält die Gewinnabführung der LogoEnergie für das Jahr 2012.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei -0,4 Mio. EUR (i.Vj. -0,5 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -0,3 Mio. EUR (i.Vj. 0,5 Mio. EUR).

Biogas-Aufbereitungsanlage Euskirchen-Palmersheim

In der Erdgas-Aufbereitungsanlage in Euskirchen-Palmersheim werden stündlich rd. 700 m³ Biogas übernommen, das in einer benachbarten Biogasanlage der Bioenergie Schornbusch GmbH aus nachwachsenden Rohstoffen und landwirtschaftlichen Reststoffen erzeugt wird.

In der Aufbereitungsanlage wird das Biogas auf Erdgasqualität gebracht und in unser Versorgungsnetz eingespeist. Damit steht Bio-Erdgas jedem Kunden im Netz zur Verfügung. Die wirtschaftlich und ökologisch sinnvollste Verwendung findet Bio-Erdgas in der Verwertung in Kraft-Wärme-Anlagen. So betreiben wir im Hallenfreizeitbad der Stadt Bornheim sowie im Krankenhaus Schleiden die gesamten Wärmeerzeugungsanlagen und verwenden dort Bio-Erdgas, um Strom und Wärme direkt vor Ort zu erzeugen.

Beteiligungen

Die dezentrale Erzeugung von Energie ist ein Schlüsselthema der eingeleiteten Energiewende. Die verbrauchernahe Produktion von Strom und Wärme kommt im Rahmen von Kraft-Wärme-Kopplungsprojekten daher einer besonders hohen Bedeutung zu. Als regionales und kommunales Unternehmen nehmen wir unsere besondere Verantwortung für die Mitgestaltung der Energiewende sehr ernst. Neben zahlreichen Unterstützungen für Kunden im Ein- und Mehrfamilienhausbereich entwickeln wir auch an geeigneten Standorten Nahwärmeprojekte auf der Basis der erneuerbaren Energien.

In Mechernich-Kommern und in Euskirchen-Kleinbüllesheim betreiben wir jeweils mit einem landwirtschaftlichen Betrieb eine Biogasanlage zur Erzeugung von Biogas und dessen Verwertung über Blockheizkraftwerke (BHKW) errichtet. In beiden Fällen werden nachwachsende Rohstoffe und landwirtschaftliche Reststoffe in Biogasanlagen auf den Höfen der Landwirte vergoren. Das erzeugte Biogas wird direkt vor Ort oder in unmittelbarer Nachbarschaft über ein BHKW in Strom und Wärme verwertet. Dieser erzeugte Strom wird in das jeweilige Netz des Stromversorgers eingespeist. Die Wärme wird direkt an nahe gelegene Gewerbebetriebe oder in einem Fall an eine öffentliche Einrichtung des Landes NRW geliefert. Damit wird das Konzept der dezentralen Erzeugung wirtschaftlich und ökologisch wertvoll umgesetzt. An beiden Biogasgesellschaften ist die Regionalgas jeweils mit 49,8 % beteiligt.

Konzessionsverträge

Im Berichtsjahr stand eine Vielzahl von Konzessionsverträgen im Kreis Euskirchen, im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis und in benachbarten Kommunen zur neuen Vergabe an. Grundsätzlich bemüht sich Regionalgas, alle bestehenden Gaskonzessionsverträge zu verlängern. Darüber hinaus haben wir in 2012 an mehreren Ausschreibungen von Gaskonzessionen in benachbarten Kommunen teilgenommen. In Abstimmung mit den Gesellschaftern wurde zusätzlich die strategische Ausrichtung des Unternehmens auch auf den Bereich der Stromversorgung erweitert, dessen Umsetzung mit Einführung des Stromvertriebes in ersten Gebieten bereits Rechnung getragen wurde.

Mit Ausnahme von Bornheim, bei dieser Stadt ist das Konzessionsverfahren noch nicht abgeschlossen, konnten bisher alle anstehenden Gaskonzessionsverträge im Regionalgas-Netzgebiet verlängert werden. Im Berichtsjahr wurde der zum 31.12.2012 auslaufende Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Swisttal um weitere 20 Jahre verlängert. Stromkonzessionen konnten bis 2012 nicht gewonnen werden.

II. Ausblick

Geschäftsverlauf 2012 und 2013

Im 1. Quartal 2013 betrug der Gasabsatz 1.047 Mio. kWh und lag damit um rund 7,0 % über dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Grund für den Anstieg liegt im Wesentlichen an dem kühleren Witterungsverlauf im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres. Für das Gesamtjahr wird mit 2.785 Mio. kWh eine etwas höhere Verkaufsmenge als im Vorjahr eingeplant.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge verlief überaus erfreulich. Bis zum 31.03.2013 wurden bislang 526 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Anstieg von 238 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2013 wurde ein Zugang von 2.000 Hausanschlüssen eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird es voraussichtlich keine Preisanpassung geben. Daher führt lediglich der Anstieg der Verkaufsmenge durch die Kundenzugänge sowie die voraussichtlich kältere Witterung zu höheren Umsatzerlösen. Auf der anderen Seite steigen die Aufwendungen, insbesondere bei den vorgelagerten Netzkosten. Daher wird sich das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 auf Vorjahresniveau bewegen.

Für das Geschäftsjahr 2014 planen wir auf der Basis einer normalen Witterung und unter Berücksichtigung eines zunehmenden Wettbewerbs und Veränderungen in der Abnahmestruktur unserer Industriekunden mit einer Verkaufsmenge von rd. 2.652 Mio. kWh. Auf Grund der bereits getätigten Beschaffungsvorgänge und unter Beachtung der übrigen Kostenentwicklungen rechnen wir mit einem Jahresüberschuss von rd. 16,2 Mio. Euro.

Investitionen in Höhe von 12,3 Mio. Euro

Für das Jahr 2013 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 12,3 Mio. EUR geplant. Durch die mittlerweile fast flächendeckende Versorgung wird nur noch restriktiv ein Ausbau der Erdgasverteilungsanlagen vorgenommen. In 2013 ist geplant, die Ortslage Zülpich-Bürvenich aufgrund der hohen Nachfrage nach Erdgas zu erschließen. Darüber hinaus ist es allerdings erforderlich, die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen laufend durch Wartungen und Erneuerungsmaßnahmen zu gewährleisten.

Für die Netzerweiterungen und Erneuerungen ist ein Investitionsvolumen von 4,0 Mio. EUR eingeplant. In diesem Bereich sind rd. 15 km Netzerweiterungen, rd. 2 km Netzerneuerungen sowie 1.400 Hausanschlüsse vorgesehen. Weitere Schwerpunkte sind der Bau der Biogasanlage Zülpich-Geich mit 4,1 Mio. EUR, verschiedene Großanlagen-Contracting Projekte mit 1,4 Mio. EUR sowie die Erweiterung

des Verwaltungsgebäudes mit 1,3 Mio. EUR. Für das Jahr 2014 ist ein Investitionsvolumen von ebenfalls 12,3 Mio. EUR vorgesehen.

Erdgasverkaufspreise

Für das Jahr 2013 gehen wir insgesamt von einer stabilen Einkaufssituation aus. Die Preisentwicklung zeigt, mit Ausnahme von kurzfristigen, wetterbedingten Ausschlägen an den Spotmärkten, eine gleichbleibende Tendenz, die sich derzeit auch für längere Positionen herausbildet. Insofern dürften Einkaufs- und Verkaufspreise im laufenden Jahr stabil bleiben, im Jahr 2013 werden Preisveränderungen für unsere Kunden nicht gesehen.

Um unseren Kunden eine längerfristige Sicherung der Erdgaspreise anbieten zu können, haben wir zu Beginn des Jahres 2013 die Produkte „Fix 8/15“ und Fix 8/16“ entwickelt mit Laufzeiten bis August 2015/2016. Diese Produkte haben wir aktiv auch den Kunden angeboten, die noch laufende Fixverträge mit einer Preisgarantie bis 2013 oder 2014 abgeschlossen haben. In den ersten sechs Wochen ergaben sich bereits hohe Rückläufe von rd. 42% der angeschriebenen Kunden, die sich überwiegend für das länger laufende Produkt „Fix 8/16“ entschieden haben.

Ebenfalls im Frühjahr 2013 haben wir erstmals ein Biogasprodukt mit einer Beimischung von 5% Biogas aus heimischer Produktion angeboten, für das sich in den ersten sechs Wochen rd. 800 Kunden entschieden haben. Damit bieten wir ein Produkt „aus der Region für die Region“ an, bei dem unsere Biogasaufbereitungsmengen eingesetzt werden.

Marktentwicklung und Wettbewerb

Im Konzessions-Vergabeverfahren Vettweiß, einer Gemeinde im Kreis Düren und geographisch unmittelbar an unser Netzgebiet Zülpich angrenzend, konnte Regionalgas erstmals gegen mehrere Konkurrenten einen Gas-Konzessionsvertrag außerhalb des bisherigen Netzgebietes gewinnen: Nach Abschluss des Auswahlverfahrens hat die Gemeinde Vettweiß am 6. Dezember 2012 einen neuen, 20 Jahre laufenden Konzessionsvertrag mit Regionalgas abgeschlossen. Bisheriger Netzeigentümer ist die RWE Deutschland AG, mit der zurzeit Verhandlungen über den Kaufpreis und die Netzübernahme geführt werden. Wir gehen davon aus, dass wir das Netzgebiet mit rd. 1.400 Hausanschlüssen und einer Netzlänge von rd. 60 km ab 01.01.2014 übernehmen werden.

Erstmals in der Geschichte der Regionalgas konnte eine Stromkonzession gewonnen werden. In einem Vergabeverfahren der Stadt Euskirchen konnte sich die Regionalgas gegen Mitbewerber durchsetzen und einen Stromkonzessionsvertrag mit der Kreisstadt Euskirchen für eine Laufzeit von 20 Jahre abschließen. Unmittelbar im Anschluss an die Vergabe haben wir mit dem bisherigen Netzeigentümer, der RWE Deutschland AG, Gespräch über die zukünftige Gestaltung der Stromversorgung in Euskirchen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit aufgenommen.

Mit Beschluss vom 23. April 2013 hat die Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes Euskirchen-Swisttal beschlossen, die Betriebsführung des Verbandes an die Regionalgas zu geben. Aufgabe des Verbandes ist die Förderung und Verteilung von Trinkwasser an die Einwohner der beiden Verbandsgemeinden Euskirchen und Swisttal mit insgesamt rd. 75.000 Einwohnern und rd. 21.000 Hausanschlüssen. Damit einhergehen wird die Übernahme von ca. 45 Mitarbeitern des Wasserversorgungsverbandes. Regionalgas wird für die Dauer von 10 Jahren die vollständige technische und kaufmännische Betriebsführung des öffentlich-rechtlichen Verbandes übernehmen.

Auch im laufenden Jahr wird der Gasmarkt durch eine deutliche Zunahme der Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Im Netzgebiet der Regionalgas bieten heute mehr als 80 Lieferanten Gas an, die teilweise mit aggressiven Werbeaussagen oder über Haustürgeschäfte Kunden akquirieren. Außerordentlich erfolgreich ist der Verkauf neuer Hausanschlüsse, der in 2013 voraussichtlich zu rd. 2.000 zusätzlichen Hausanschlüssen, überwiegend am berohrten Netz, führen wird.

Weiterhin sehr erfolgreich ist das Industriekundengeschäft, bei dem Regionalgas seine starke Position im Netzgebiet behaupten konnte. Fast alle Industriekunden konnten bis heute als Vertriebskunden der Regionalgas gehalten werden. Dabei spiegelt die aktuelle Margensituation allerdings den hohen Wettbewerbsdruck in- und ausländischer Konkurrenten wider. Im Mai 2013 konnte auch eine zweijährige Verlängerung der Belieferung unseres größten Kunden, einer Papierfabrik mit einem Absatz von rd. 440 Mio. kWh/a erreicht werden.

Chancen und Risiken

Wir rechnen auch weiterhin mit steigendem Wettbewerb im Gasmarkt, daher werden wir auch weiterhin unsere Strategie des „Vor-Ort-Versorgers“ sowie die Diversifikation weiter vorantreiben. Im Industriekundensegment können wir unsere Stärken, die flexible, auf den Kunden individuell zugeschnittene Energielieferung bei wettbewerbsfähigen Preisen, einsetzen und weiter ausbauen. Hier konnten wir in den vergangenen Jahren fast alle Kunden halten. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies auch in der Zukunft gelingen wird. Neben dem moderaten Ausbau des Gasnetzes und dem bewährten vertrieblichen Gasgeschäft werden wir den Stromvertrieb und den bundesweiten Vertrieb von Strom und Gas über unsere Tochtergesellschaft „LogoEnergie“ weiter ausbauen. Die Planungsrechnungen für die kommenden Jahre zeigen, dass unsere Strategie, verbunden mit dem Engagement und der Kompetenz der Mitarbeiter, erfolgreich umgesetzt werden wird.

III. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Euskirchen, 31. Mai 2013

Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG
vertreten durch

Regionalgas Euskirchen
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze
- Geschäftsführer -